

kultunews
präsentiert

kultumovies

DAS KINOMAGAZIN * DIE BESTEN FILME 4 | 2025



Neue Filme Klandestin | Was Marielle weiß | Ice Aged | Warfare
Eden | Julie bleibt still | Ich will alles – Hildegard Knef | Parthenope

Stars Gary Oldman | Robbie Williams | Christian Clavier | Barbara Sukowa
Elizabeth Olsen | Julia Jentsch | Jude Law | Daniel Brühl





FESTIVAL DE CANNES
2024 OFFICIAL SELECTION
COMPETITION

CELESTE
DALLA PORTA

STEFANIA
SANDRELLI

GARY
OLDMAN

SILVIO
ORLANDO

LUISA
RANIERI

PEPPE
LANZETTA

ISABELLA
FERRARI

PARTHENOPE

VOM OSCAR®-PRÄMIERTEN REGISSEUR
PAOLO SORRENTINO
(»LA GRANDE BELLEZZA«)



AB 10. APRIL NUR IM KINO

LIEBE LESER:INNEN!

Sie warten sehnsüchtig auf den Frühling? Wir auch. Doch der Schlingel lässt sich Zeit. Was also tun, wenn es draußen windig, nass und kühl ist? Wir haben da einen überraschenden Vorschlag: Das Kino Ihrer Wahl! Auch in diesem Monat starten wieder so viele gute Filme, manche zum Lachen, andere, bei denen man schlucken muss, und dann wieder welche, die einfach wunderschön daherkommen.

Viel Vergnügen im Kino!
Jürgen Wittner



Foto: Studiocanal

GÉRARD DARMON

„In diesem Paar hat sie die Hosen an. Henri und sein Kumpel Jean-Jean haben zwar die Idee, aber Nadège ist diejenige, die sich den Plan ausdenkt, um die nationale Lotterie zu betrügen.“ Gérard Darmon (Foto links) sagt das, er und Didier Bourdon (rechts) sind Henri und Jean-Jean, die in **Das große Los** (ab 10. 4. im Kino) von einer kleinen Insel in der Bretagne aus die staatliche Lotterie abzocken wollen, als sich die Gelegenheit bietet. Doch was wären sie ohne Nadège (Chantal Lauby), die ganz genau ausheckt, wie sie das überhaupt hinkriegen?



Foto: © 2025 Universal Studios. All Rights Reserved.

MEGHANN FAHY

Die Schockspezialisten der Horrorschmiede Blumhouse können es nicht lassen. Am 17. April startet mit **Drop - Tödliches Date** ein weiterer nervenzerfetzender Thriller des Studios, das bereits Hits wie „Get out“ und „M3gan“ hervorbrachte. Regisseur Christopher Landon („Happy Deathday“) schickt „White Lotus“-Star Meghann Fahy und Brandon Sklenar („Nur noch ein einziges Mal“) in einen amourösen Albtraum voller atemberaubender Twists und Wendungen. *rw*



Foto: © Happy Entertainment

BILL BENNETT

Der Regisseur und Drehbuchautor Bill Bennett („Kiss or Kill“) ist schon ein wenig verrückt, wie seine Frau verrät. Dass der Australier aber unbedingt den Jakobsweg gehen will, nur weil er mal ein paar Pilger auf der Strecke beobachtete und in ihrer Schrägheit interessant fand: Das hat eine neue Qualität. In seinem Film **Mein Weg - 780 km zu mir** (ab 24. 4. im Kino) geht Bennet trotz starker Kniebeschwerden diesen Weg und - bereut es nicht. Der Film zeigt, wen Bennet unterwegs trifft und wer ihn tief beeinflusst. *jw*

Blood & Sinners

Wenn Gangster merken, dass etwas Böses vor sich geht, muss wirklich was Ernsthaftes vorgefallen sein. Ryan Cooglers neuer Film „Blood & Sinners“ ist halb Mystery, halb-Horror und verspricht ein blutiges Fest.

Vier Filme hat Ryan Coogler bisher gedreht, und in dreien davon war Michael B. Jordan dabei oder gleich Hauptdarsteller: „Nächster Halt: Fruitvale Station“ von 2013, „Creed - Rocky's Legacy“ aus dem Jahr 2015 und „Black Panther“ von 2018. Keine Überraschung also, dass Coogler in seiner fünften Regiearbeit zum vierten Mal seinen Lieblingschauspieler dabei hat, diesmal sogar in einer Doppelrolle als Zwillingbrüderpaar. Der Horror-Mystery-Thriller „Blood & Sinners“ bewegt sich in der Spur von „From Dusk till dawn“ und der aktuellen „Nosferatu“-Verfilmung.

Der Blues der Vampire

Die Gangster-Brüder Smoke und Stack (Michael B. Jordan) kehren nach langer Zeit in ihre Heimat im amerikanischen Süden zurück und müssen feststellen, dass dort etwas Böses auf sie wartet, das böser ist als alles, was sie in ihrem Leben getan haben. Der Trailer spoilert bereits, dass es gegen Vampire geht. Hat deren Auftauchen etwas mit Smokes und Stacks Sünden der Vergangenheit zu tun? Oder ist es die fast übernatürliche Magie der Musik auf den Partys der Brüder, die die Untoten anlockt? Coogler greift offenbar die Legende auf, wonach der legendäre Bluesgitarrist Robert Johnson (1911-1938) einst für musikalischen Erfolg dem Teufel seine Seele verkauft haben soll ... vs



CHECKBRIEF
Michael B. Jordan

ALTER 38

NEBENROLLEN „Die Sopranos“, „The Wire“

FRÜHE ERFOLGE „Chronicle“ (2012), „Nächster Halt: Fruitvale Station“ (2013)

BERÜHMTE ROLLEN Adonis Johnson in „Creed 1-3“ (2015-2023), Erik Killmonger in „Black Panther“ (2018)

GRÖSSTER FLOP „Fantastic Four“ (2015)

WAR Sexiest Man Alive 2020

BOXTE in „Creed“ ohne Bodydouble und bekam regelmäßig Schläge ab





Fotos: Elin Adé / © 2025 Warner Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved.



Horror
 US 2025 | 90 Min.
 Warner Bros.
 Regie: Ryan Coogler
 mit Michael B. Jordan, Hailee
 Steinfeld, Jack O'Connell

Für Fans von
 „From Dusk till Dawn“ und
 der Serien „Midnight Mass“
 und „From“

Ab 17. 4. im Kino



ANOTHER GERMAN TANK STORY

„Komödien-Perle ... über Warten
 und Hoffen auf bessere Zeiten.“
 SZ, Max-Ophüls Festival
 „Voll mit absurden Details.“
 epd film

**Ab 10. April
im Kino**



ALTER 38
FRÜHE ERFOLGE „Nächster Halt:
 Fruitvale Station“ (2013)
ERFOLGREICHSTER FILM „Black Panther (2018),
 1,3 Milliarden Dollar weltweit, erfolgreichster Film
 eines schwarzen Regisseurs
OSCAR-NOMINIERUNGEN 2
SCHREIBT am Drehbuch zu „Black Panther 3“
GRÜNDER von Blackout For Human Rights,
 einer Kampagne gegen Rassismus und
 die Verletzung von Menschenrechten
 in den USA



EIN FILM VON LUZIA SCHMID

Ich will alles

HILDEGARD KNEF



ichwillalles.pfilmedien.de zeroone | IM | rbb | MBB | AB 3. APRIL IM KINO



Klandestin

Foto: Farbfilmverleih



Polithriller

Farbfilm Verleih
DE 2024 | 124 Min.

Regie: Angelina Maccarone
mit Barbara Sukowa,
Lambert Wilson,
Habib Adda

Für Fans

„Futur Drei“

Ab 20. 4. im Kino

Ganz zu Beginn ihrer Karriere schrieb Angelina Maccarone vor allem Songtexte. Vielleicht merkt man genau das ihrem Film „Klandestin“ an. Das Drama um einen marokkanischen Geflüchteten in Frankfurt kann man fast schon poetisch nennen in seiner Einheit aus hervorragenden und sinnhaften Dialogen, ruhig und zärtlich beobachtender Kamera, entschleunigtem Score und hervorragendem Schauspiel. Der Künstler Richard (Lambert Wilson), der Geflüchtete Malik (Habib Adda), die konservative Politikerin Mathilda (Barbara Sukowa) und ihre Assistentin Amina (Banafshe Hourmazdi) bilden ein

Schicksalsquartett. Wobei: Schicksal ist falsch, sie haben den Ablauf der Handlung durchaus in der Hand. Der Film zeigt die jeweils subjektive Sicht- und Handlungsweise der Vier im Hinblick auf einen illegal nach Deutschland geflüchteten Menschen, während gesellschaftlicher und politischer Druck auf der einen und persönliche Wünsche oder Begehren sowie Karrierepläne auf der anderen Seite so sehr in Widerstreit miteinander geraten, dass ein Mix aus falschen und richtigen Handlungen den Showdown am Ende unvermeidlich macht. *ju*



The Assessment

Mia (Elizabeth Olsen) und Aaryan (Himesh Patel) wünschen sich ein Baby – so weit normal. Doch die Gesellschaft in einer nahen Zukunft, in der die beiden leben, ist es nicht. Denn um die knappen Ressourcen zu schützen, die nach einem ökologischen Kollaps noch zur Verfügung stehen, entscheidet die Regierung, wer Kinder bekommen darf und wer nicht. Um in die finale Auswahl zu gelangen, müssen sich Paare einem strengen Auswahlverfahren, dem „Assessment“, stellen. Virginia (Alicia Vikander), eine Gutachterin des Staates, nimmt das Ehepaar für eine Woche unter die Lupe. Sie fragt, prüft, stresst, nervt und manipuliert, um die pädagogische Tauglichkeit von Mia und Aaryan zu testen, doch der Kinderwunsch entwickelt sich mehr und mehr zum Albtraum. Das Lang-

filmdebüt der französischen Regisseurin Fleur Fortunié wirft hochaktuelle Fragen zum Selbstbestimmungsrecht von Frauen auf. Wie weit darf der Staat in die Rechte der Einzelnen eingreifen, und inwieweit sind einzelne Staaten schon längst in dystopischen Verhältnissen angekommen? *rw*

Sci-Fi-Thriller

GB/DE/US 2024 | 114 Min.

Capelight Pictures

Regie: Fleur Fortunié

mit Elizabeth Olsen,

Himesh Patel, Alicia Vikander

Für Fans von

„Was geschah am Montag?“

Ab 3. 4. im Kino



Foto: Capelight Pictures



Was Marielle weiß

Foto: DCM

Eine Ohrfeige und ihre Folgen: Die 13-jährige Marielle (Laeni Geisler) bekommt von ihrer besten Freundin eine geschallert. Als Folge ist die Freundschaft erstmal hin, aber noch viel unerklärlicher: Marielle hört und sieht auf einmal in einer Art Telepathie alles, was ihre Eltern machen. Julia (Julia Jentsch) macht mit einem Kollegen Sextalk beim Rauchen, was sie beides von sich weist, als Marielle es beim Abendessen erzählt. Vater Tobias (Felix Kramer) ist auch nicht ehrlicher, behauptet er doch, er habe einen aufmüpfigen Kollegen im Verlag ordentlich auf seinen Platz verwiesen wegen dessen Widerspruch bei einem von Tobias ausgewählten Buchcover. Tobias glaubt nicht an Marielles Fähigkeit, Julia schon, ist aber trotz der Full-Time-Überwachung durch die Tochter dennoch dafür, dass in die Familie endlich mal Ehrlichkeit statt Routine einzieht, und sie möchte halt mit dem Kollegen schlafen! Das Leben im Designerhaus mit Designerküche und Designerglück gerät zur Versuchsordnung für Manipulation und Machtspiele ... vs

Drama DE 2025 | 86 Min. | DCM | Regie: Frédéric Hambalek | mit Julia Jentsch, Felix Kramer, Laeni Geisler
Für Fans von „Höhere Gewalt“, „The Killing of a sacred Deer“ | Ab 17. 4. im Kino



Ice Aged

Foto: Majestic

Es gibt sie: Hobbyeiskunstläufer und Eiskunstläuferinnen. Sie geben oft ihr Bestes in der Freizeit und haben mal Höhen und mal Tiefen, gehen regelmäßig zum Training und nehmen an Wettkämpfen teil. Nur: Fast niemand kriegt's mit. Regisseurin Alexandra Sell hat sechs von diesen unsichtbaren Unermüdlichen für drei Jahre zum Training und bei Wettkämpfen begleitet und aus dem Material einen berührenden Film gemacht. Dieser Dokumentarfilm ist ein Loblied auf den Amateursport und die Erfahrung, dass nicht nur Profis im Sport hervorragende Leistung abliefern. hm

Dokumentarfilm DE 2024 | 90 Min. | Majestic | Regie: Alexandra Sell
Für Fans von „Herbstgold“ | Ab 10. 4. im Kino



EIN FILM VON
RON HOWARD

www.eden-derfilm.de

Instagram, Facebook, Twitter, YouTube icons and /leoninestudios

IMAGINE
ENTERTAINMENT

AGC
STUDIOS

LIBRARY PICTURES

LEONINE

© 2025 SPEKTRUM FILM & MEDIEN GMBH. ALLE RECHTE RESERVIERT.



Eden

Foto: Leonine Filmdistribution



Wer braucht noch Drehbücher, wenn das Leben solche Geschichten schreibt? Mit „Eden“ hat Ron Howard („Apollo 13“, „A beautiful Mind“) die Galápagos-Affäre in einen dichten und eleganten Survival-Film verwandelt und nebenbei das Genre des Abenteuerfilms reanimiert. Im Zentrum der Geschichte stehen drei Aussiedlergruppen, die sich im Jahr 1934 auf einer Insel des Galápagos-Archipels versammeln und ums Überleben kämpfen. Da wären Dr. Friedrich Ritter (Jude Law) und seine Frau Dore Strauch (Vanessa Kirby), die an einem grenzfascistischen Manifest arbeiten, dann noch die anständigen Wittmers (Sydney Sweeney, Daniel Brühl) samt Sohn sowie die

Baroness und Hochstaplerin Eloise Wehrborn de Wagner-Bosquet (Ana de Armas), die sich zwei devote Begleiter (Felix Kammerer, Toby Wallace) als Sex- und Saufsklaven hält. Der unwirtliche Lebensraum bringt schnell ärgste Boshaftigkeiten ans Tageslicht, und die Gruppen beginnen sich zu spalten und Intrigen zu spinnen. Wer noch Freund oder doch schon Feind ist, bleibt ungewiss. Die einzige Gewissheit: Einzelgänger kommen nicht weit. Und die Hochkonjunktur feiernden darwinistischen Ideen vom Recht des Stärkeren können nur ein tragisches Ende nehmen. Selbst an einem so paradiesischen Ort. *fe*

Thrillerdrama

US 2024 | 129 Min.,

Leonine

Regie: Ron Howard

mit Jude Law,

Ana de Armas,

Vanessa Kirby

Für Fans

„Cast Away – Verschollen“

Ab 3. 4. im Kino



Drama

BE/SE 2024 | 100 Min.

eksystent distribution

Regie: Leonardo Van Dijl

mit Tessa Van den Broeck,

Ruth Becquart,

Laurent Caron

Für Fans von

„Ein Schweigen“ (2023)

Ab 24. 4 im Kino

Julie bleibt still

Jérémy (Laurent Caron) kommt nicht mehr. Der Trainer eines renommierten Tennisklubs wurde suspendiert, nachdem sich Aline, ein von ihm gefördertes Talent, das Leben genommen hat. Auch Julie wurde von ihm trainiert und hat gute Chancen, in die belgische Tennisakademie aufgenommen zu werden. Doch nun steht der Vorwurf des sexuellen Missbrauchs und der psychischen Gewalt im Raum, bei den eingeleiteten Untersuchungen gibt sich Aline jedoch auffallend schweigsam. Was zwischen den beiden vorgefallen ist, können wir nur erahnen. Wir sehen lediglich, wie es in der disziplinierten Sportlerin arbeitet. Die zumeist statische Kamera beobachtet sie in langen Einstellungen beim Training, in der Schule, in der Freizeit mit Freund:innen, und wir schauen Julie dabei zu, wie sie sich mühsam aus dem eigenen Schutzmantel befreit. Leonardo Van

Dijs Spielfilmdebüt setzt auf einen genau beobachtenden und behutsamen Blick, der sich auch Pausen gönnt und damit subtil die innere Spannung umso mehr steigert. Dass dies gelingt, ist der beeindruckender Präsenz der Tennisspielerin Tessa Van den Broeck zu verdanken. Sie hat das Zeug, auch als Schauspielerin Karriere zu machen. *ascho*



Foto: © Nicolas Karakatsanis



Foto: © Privatarchiv Hildegard Knef

Ich will alles - Hildegard Knef



Dokumentarfilm

DE 2024 | 98 Min.

Piffli Medien

Regie: Luzia Schmid

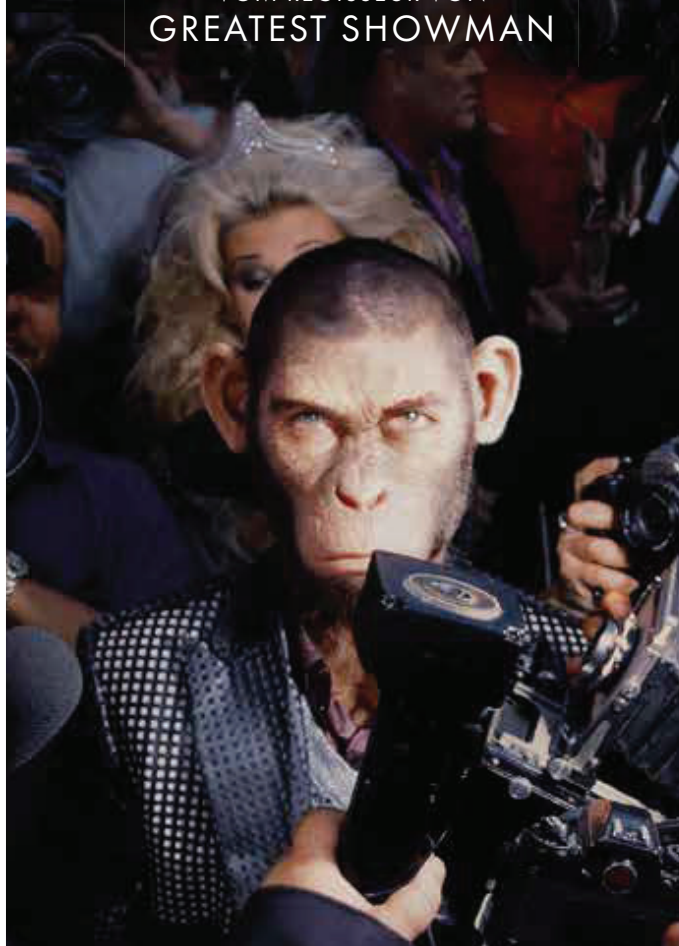
Für Fans von

„Marlene“ (1984)

Ab 3. 4. im Kino

„Ich erkannte in Hildegard Knef so etwas wie die ‚Patientin Null‘ eines Lebens in der Öffentlichkeit. Sie gab viel preis von sich und musste viel einstecken. Trotzdem versuchte sie ihr ganzes Leben lang die Deutungshoheit ihrer Geschichte in der Öffentlichkeit zu behalten“, sagt Luzia Schmid. Es sind nur zwei Personen, die die Regisseurin extra für diese Dokumentation interviewt hat: Hildegard Knefs Tochter Christina Palastanga erzählt einfühlsam und manchmal abgrenzend vom oft schwierigen Mutter-Tochter-Verhältnis, und Knefs dritter Ehemann, Paul von Schell, von Knefs späten Jahren und durchaus auch von ihren Fehlern. Den Rest erledigt die Schauspielerin („Die Mörder sind unter uns“, „Die Sünderin“), Chansonsängerin und Autorin auch postum noch bestens selbst: In so offenen wie eloquenten und klugen Interviews und in von Nina Kunzendorf gelesenen Textpassagen aus Knefs Büchern, die sie wie ihre Chansons natürlich selbst geschrieben hatte. „Ich will alles - Hildegard Knef“ ist die mitreißende Dokumentation einer emporstrebenden Frau in einem Nachkriegsdeutschland, dessen Öffentlichkeit keine Gnade mit weiblichem Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen kannte. Pünktlich zum Film gibt es auch die Lieder der Chansonièrè wieder: „Hildegard Knef - Musik aus einem Leben“ auf CD und LP. *ju*

VOM REGISSEUR VON
GREATEST SHOWMAN



ROBBIE WILLIAMS EIN FILM VON MICHAEL GRACEY

BETTER MAN

DIE ROBBIE WILLIAMS STORY



TOBIS
HOME ENTERTAINMENT

Im Vertrieb von
LEONIE

AB 4. APRIL ALS 4K-UHD,
BLU-RAY, DVD & DIGITAL ERHÄLTlich



Foto: © David Koskas

Voilà, Papa - Der fast perfekte Schwiegersohn

Dem **Psychoanalytiker Olivier Béranger** (Christian Clavier) fehlt es an nichts: Seit 30 Jahren glücklich verheiratet, Erfolg im Beruf, ein Anwesen am Genfer See ... Nur die Tochter Alice (Claire Chust) bereitet Sorgen, weil sie noch nicht den Mann fürs Leben gefunden hat. Vielleicht klappt es mit ihrer neuen Flamme Damien (Baptiste Lecaplain)? Doch der Typ, den Alice anschleppt, ist ausgerechnet der therapieresistente, multineurotische Damien, der bei Olivier seit fünf Jahren auf der Couch liegt, ohne dass sich

Psychotricks, um Damien aus der Familie zu ekeln. Dennoch besteht nie ein Zweifel daran, dass am Ende der aufgeblasene Olivier derjenige ist, der eine Lektion lernt, und dass Damien seine Phobien überwindet und in Alice' Arme fallen darf. Der selbstgefällige, bourgeoise Spießler ist Christian Claviers Paraderolle, die er schon in der „Monsieur Claude“-Filmreihe perfektioniert hat. Auf ihn als Antagonisten ist Verlass, und so schnurrt das Räderwerk der Komödie geschmeidig dem Happy End entgegen. **rr**



Komödie

FR/BE 2024 | 90 Min.
Lighthouse
Entertainment
Regie: Arnaud Lemort
mit Christian Clavier,
Baptiste Lecaplain,
Claire Chust

Für Fans von

„Meine Braut ihr Vater
und ich“

Ab 10. 4. im Kino



Drama

FR/IT 2023 | 136 Min.
Wild Bunch
Regie: Paolo Sorrentino
mit Celeste Dalla Porta,
Gary Oldman, Stefania
Sandrelli

Für Fans von

„Der Zauber von Malena“

Ab 10. 4. im Kino

Parthenope

„Ist sie eine Schwindlerin oder ein Mysterium?“, heißt es an einer Stelle des neuen Films von Paolo Sorrentino. Aber ist die Frage überhaupt wichtig? „Parthenope“ ist eher ein Zustand. Ein flirrendes Gefühl von Leben und Vergänglichkeit, von Schmerz und Abschied, von Licht und Luft. Ein Fest der Sinne. Benannt nach der mythischen Sirene ist sie, und wir folgen der wunderschönen Parthenope (Celeste Dalla Porta) durchs Leben. Immer wieder stellt man ihr die Frage: „Was denkst du?“ Doch ihr Geheimnis gibt die junge Anthropologin nicht so leicht preis. Sie stellt lieber die Fragen, schweigt und schwelgt in Sehnsüchten. Sie bricht Herzen, trauert und tanzt. Sie bewundert einen melancholischen Poeten (Gary Oldman), der nicht „eine Sekunde ihrer Jugend verschwenden

will“. Um auf die Eingangsfrage doch eine Antwort zu versuchen: Vielleicht ist „Parthenope“ ein sonnengefluteter Traum, gebannt auf Film? Paolo Sorrentino (Oscar für „La grande Bellezza - Die große Schönheit“) huldigt hier erneut dem großen Fellini auf ganz eigene Art und Weise und setzt seiner Heimatstadt Neapel ein strahlendes Denkmal. **rw**



Foto: Wild Bunch Germany / © GIANNI FIORITO



► Better Man

Für seinen Film über Robbie Williams hat Regisseur Michael Gracey eine ungewöhnliche Entscheidung getroffen: Der britische Popstar wird von einem Affen verkörpert. Was Gracey durch seinen CGI-Primaten aufgibt, ist die Wirklichkeit. Zugunsten surrealer Unterwasser- und blutiger Schlachtfeldszenen, die

eher an Horrorfilme oder „Planet der Affen“ als an einen Musikfilm erinnern. So gelingt es ihm mit „Better Man“, ein gnadenloses Porträt eines sonst so charismatischen Mannes zu zeichnen, der nie etwas anderes wollte, als berühmt zu werden. Und so schonungslos wie Williams stets selbst mit sich umgesprungen ist, ist auch der Zugriff dieses Films. Bis zum Schluss zieht es das Publikum tief in den Abgrund der von Kokain- und Heroin-Exzessen befeuerten Ängste, die Williams bis an den Rand des Selbstmordes getrieben haben. Das tut oft weh, ist streckenweise aber auch sehr unterhaltsam. *fe*

DVD und Blu-ray von Leonine, erscheint am 4. 4.



► The Substance

Für den Oscar hat es bei Demi Moore leider nicht gereicht. Das wird ihre Leistung als alternder Promi, der durch eine Wunderdroge wieder jung und schön wird, was bald furchtbar schiefeht, aber nicht schmälern. Bodyhorror vom Feinsten!

DVD und Blu-ray von Mubi, erscheint am 17. 4.



« EIN VIRTUOS ERZÄHLTER THRILLER »
TTT - TITEL THESEN TEMPERAMENTE



« TRAGISCH AKTUELL »
TIP - BERLIN

DIE SCHATTENJÄGER

ADAM BESSA

EIN FILM VON:
JONATHAN MILLET

JULIA FRANZ RICHTER HALA RAJAB



AB 13.03. IM KINO



Foto: Leonine Filmdistribution

Befehle, Schüsse im Stakkato und der versuchte Rückzug sind die Folge. Mit der Eskalation der Lage eskaliert auch die Tonspur, sie übernimmt neben den grausamen Bildern die Herr-

Die Kinosäle werden nach spätestens nach 45 Minuten leerer werden, denn „Warland“ ist ein Kriegsfilm von besonderer Intensität und Brutalität – gedreht nach den Berichten von Mitgliedern einer Navy-Seals-Einheit, die im Jahr 2006 angegriffen wird, als sie in der Nacht ein Wohnhaus besetzt. Dominiert wird die erste halbe Stunde von der Observation der umliegenden Straßen, einer vollkommen ruhigen Tätigkeit und einer Kommunikation im Flüsterton. Mit der Explosion einer Handgranate explodiert auch der Film. Laute

schaft über die Gefühle beim Zuschauen. Kamera und Ton sind mittendrin, wenn Schwerstverwundete winseln, wimmern, gellende Schreie ausstoßen und mit markerschütterndem Brüllen nach Morphium verlangen. So ist man regelrecht froh ist, wenn endlich wieder ein Gefecht die Handlung bestimmt und nicht mehr das Leid. Alex Garland hat nicht nur Regie geführt, sondern auch das Drehbuch gemeinsam mit dem Veteranen Ray Mendoza geschrieben, der dieses Gefecht im Jahr 2006 im Irak überlebte. jw



Kriegsfilm

US/UK 2024 | 95 Min.
Leonine Filmdistribution
Regie: Alex Garland,
Ray Mendoza
mit D'Pharaoh Woon-A-Tai, Will Poulter,
Cosmo Jarvis

Für Fans von

„Full Metal Jacket“

Ab 17. 4. im Kino



Komödie

DE 2024 | 95 Min.
Filmpur
Regie: Jannis
Alexander Kiefer
mit Maïke Droste,
Johannes Scheidweiler,
Roland Bonjour

Für Fans von

„Micha denkt groß“

Ab 10. 4. im Kino

Another German Tank Story

Als die Amis im brandenburgischen Wiesenwalde eine Serie über den Zweiten Weltkrieg drehen, erhofft sich Bürgermeisterin Susanne (Meike Droste) den Aufschwung und nimmt dafür sogar einen Panzer im Vorgarten in Kauf. Derweil jobbt ihr Sohn Tobi (Johannes Scheidweiler) trotz fehlenden Führerscheins als Fahrer für die Crew, und Susannes Ex Bert (Roland Bonjour) kehrt nach langen Jahren zurück, um auf ein Interview mit dem Serienstar zu lauern. Statist Wolffi aber passt die Naziuniform so gut, dass er sie gleich anlässt. Währenddessen will Rosi die Kriegsrelikte ihres Mannes unauffällig verschwinden lassen ... Für sein Langfilmdebüt nimmt sich Jannis Alexander Kiefer eine einsame Dorfgemeinschaft und die allzu

sorglose Auseinandersetzung mit der Vergangenheit vor – nicht unangebracht in einem Bundesland, in dem die AfD bei der letzten Bundestagswahl 32 Prozent geholt hat. Dabei setzt seine unaufgeregte Satire auf Empathie statt auf schrille Gags. mj



Foto: Filmpur / © Adam_Graf

Die schönste Komödie für einen perfekten Kinobesuch!

LIGHTHOUSE ENTERTAINMENT PRÄSENTIERT EINER TFI STUDIO UND UGC PRÄSENTATION EINE PRODUKTION VON ATELIER DE PRODUCTION

**NACH MONSIEUR CLAUDE UND
OH LA LA - WER AHNT DENN SOWAS?**

**CHRISTIAN
CLAVIER**

**BAPTISTE
LECAPLAIN**

VOILÀ, PAPA!

DER FAST PERFEKTE SCHWIEGERSOHN

EIN FILM VON

ARNAUD LEMORT

CLAIRE CHUST CRISTIANA REALI RAYANE BENSETTI

JEAN-FRANÇOIS CAYREY UND MIT BESONDERER MITWIRKUNG VON THOMAS VDB

AB 10. APRIL - NUR IM KINO!



Foto: © Kurzfilmtage / Schoen

Kurzfilmfestival Oberhausen

Noch im Spätherbst des Jahres 2023 wurden die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen mit Boykottandrohungen überzogen, weil ihr damaliger Leiter Lars Henrik Gass sich nach dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober mit dem überfallenen Land solidarisch erklärt hatte. Ende April startet das weltweit älteste Kurzfilmfestival mit der künstlerischen Leiterin Madeleine Bernstorff (Foto links) und Susannah Pollheim (Kaufmännische Leitung, rechts) sowie vorneweg mit einem Statement der künstlerischen Kommission, in dem betont wird, dass man auch in Zukunft ein Forum kontroverser Diskussionen sein will, ein Ort, „an dem demokratische Prozesse aktiv erfahrbar werden“. Weiter steht dort: „Ebenso wenden wir uns entschieden gegen jede Form von Boykott oder Störung, die den Raum für kontroverse und differenzierte Debatten einschränken oder unmöglich machen soll - ob still oder laut, anonym oder explizit, ob gegen Einzelpersonen, Institutionen, Gruppen oder Staaten gerichtet.“ Ein solches Statement wünscht man sich überall, wo Kultur stattfindet.

130 Filme laufen im Wettbewerb und 300 weitere Filme im Programmteil. Schwerpunktthema wird diesmal von einem Rückblick von DDR-Filmen geprägt. Neue Programmpunkte sind außerdem „Omnibusfilme“, „Maulwürfe des Archivs“ und die „Distributors' Collection“. Die „Shoah-Outtakes“ widmen sich in einem Workshop-Programm den 210 Stunden Film, die als Grundlage für Claude Lanzmanns „Shoa“ dienten und die jetzt erstmals zugänglich sind und ausgewertet werden sollen. *jw*

FILMFESTIVALS IM APRIL



Filmfest Schleswig-Holstein
1.-6. 4. Kiel | filmfest-sh.de

Frauen Film Fest
1.-6. 4. Dortmund | www.frauenfilmfestival.eu

**Kurzsüchtig -
Mitteldeutsches Kurzfilmfestival**
2.-6. 4. Leipzig | kurzsuechtig.de

Brive Film Festival
7.-12. 4. Brive/Frankreich | festivalcinemabrive.fr

**Filmfest Dresden -
International Short Film Festival**
8.-13. 4. Dresden | www.filmfest-dresden.de

**Lichter Filmfest -
Frankfurt International**
22.-27. 4. Frankfurt | lichter-filmfest.de

Dokumentarfilmwoche
22.-27. 4. Hamburg | www.dokfilmwoche.com

European Media Art Festival
23.-27. 4. Osnabrück | www.emaf.de

**Sehsüchte -
International Student Film Festival**
23.-27. 4. Potsdam | sehsuechte.de

**goEast -
Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films**
23.-29. 4. Wiesbaden | www.filmfestival-goeast.de

BSFF - Short Film Festival
23. 3.-3. 5. Brüssel/Belgien | bsff.be

FISH - Filmfestival Rostock
24.-27. 4. Rostock | www.fish-festival.de

Internationale Grenzland-Filmtage
24.-27. 4. Selb | 24.-26. 4. Aš, Tschechien
www.grenzlandfilmtage-selb.de

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
29. 4.-4. 5. Oberhausen | www.kurzfilmtage.de

kulturmovies
präsentiert von *kulturnews*
wird herausgegeben von der
bunkverlag GmbH
Friedensallee 7-9
22765 Hamburg

fon 040 399 295-0
E-Mail kulturcom@bunkverlag.de

Chefredakteur (v.i.S.d.P.)
Carsten Schrader
cschrader@bunkverlag.de

Redaktion
Jürgen Wittner (jw)

Texte
Felix Eisenreich (fe), Matthias Jordan (mj)
Rolf von der Reith (rr), Axel Schock (ascho)
Volker Sievert (vs), Rolf Wütherich (rw)

Praktikant*innen
Luna Baumann Dominguez (lun)
Matthias Hilge (mh), Andreas Finke

Grafik
Anna Diem

Anzeigen
Joern Christiansen
fon 040 39 92 95-15
E-Mail jchristiansen@bunkverlag.de

Disposition, Abo/Leserservice
kulturcom@bunkverlag.de

Anzeigenschluss für Ausgabe 5/25:
22.04.25
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2025

Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg
ausgeschlossen.

Titelbild © 2025 Warner Bros. Ent.
All Rights Reserved

„Ein liebevoller Dokumentarfilm, der zum Nachdenken, Träumen und Mitfiebern einlädt.“ CINEMA

ES IST NIE ZU SPÄT, SEINE TRÄUME ZU LEBEN

ICE AGED



EIN FILM VON ALEXANDRA SELL

MIT ELENA RICKMANN

SISSY KRICK

ROLAND SUCKALE

TOOS VAN URK

NADIA COLBOURNE

LINDA BERNARD

DAVID MARZELL

www.iceaged-film.de [f/majestic.filmverleih](https://www.facebook.com/majestic.filmverleih) [@majestic.film](https://www.instagram.com/majestic.film)

WARNER BROS. MAJESTIC

AB 10. APRIL IM KINO

Trailer anschauen



**4 PERSPEKTIVEN
EIN SCHICKSAL**

K L A N D E N I N I S E N

**AB
24.
APRIL
IM
KINO**

**EIN FILM VON
ANGELINA MACCARONE**

**BARBARA SUKOWA
LAMBERT WILSON
BANAFSHE HOURMAZDI
HABIB ADDA**

TRAILER

